

**Oberst d.R.**

## **Rudolf Bacherer**

geb. 19.06.1895 Pforzheim / Baden

gest. 06.07.1964 Bad Krotzingen

### **Kommandeur des G.R. 1049**

RK 30.10.1943 Oberst d.R.

550. EL 11.08.1944 Oberst d.R.



**Heer**

### **Auszeichnungen**

Spangen zum EK II und EK I 1940  
DK in Gold am 29.01.1942  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 10.07.1944  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1914 Leutnant  
1935 Oberleutnant d.R.  
1937 Rittmeister d.R.  
1941 Major d.R.  
1942 Oberstleutnant d.R.  
1943 Oberst d.R.

Rudolf Bacherer war von 1914 bis 1919 aktiver Offizier im 3. Badischen Dragoner-Regiment. Am 5. Juni 1942 wurde er Kommandeur des I.R. 234. Am 6. Oktober 1942 schwer verwundet, er kam in ein Lazarett und anschließend in die Führerreserve des OKH. Am 4. Januar 1943 wurde er Kommandeur des G.R. 234. Während der Kämpfe im Raum um Suchinitschi gelang es Bacherer, alle vor seinem Frontabschnitt liegenden sowjetischen Stützpunkte zu nehmen, dafür wurde er am 30. Oktober 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 5. Dezember 1943 wurde er Kommandeur des G.R. 1026 und am 6. Februar 1944 übernahm er das Kommando über das G.R. 1049. Bei den Kämpfen um die Halbinsel Cotentin Mitte Juni 1944 übernahm Bacherer stellvertretend die 77. I.D. und führte diese durch die amerikanischen Frontlinien nach Süden, wo sie wieder Anschluß an die eigenen Truppen erlangte. Dafür wurde er am 11. August 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 15. August 1944 geriet er an der Westfront in Kriegsgefangenschaft, aus der er am 19. Juli 1947 entlassen wurde.